

**Protokoll der Sitzung 5/2023 des Fachbereichsrates  
Geschichts- und Kulturwissenschaften  
der Justus-Liebig-Universität Gießen  
am Mittwoch, 13.12.2023**

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr, Ende der Sitzung: 15:45

Raum G333;

Anwesend: *Dekan des FB 04:* Ansgar Kreuzer  
*Professor/innen Dres.:* Hannah Ahlheim, Ulrike Weckel, Sigrid Ruby, Gerson Reuter, Elif Özmen, Naime Cakir-Mattner, Mark Kirchner  
*wiss. Mitarbeiter/innen:* Sebastian Alt, Caroline Clormann  
*Studierende:* Jannik Schindler, Sarah Grimm,  
*administrativ-technische Mitarbeiterin:* -Pamela Nowak  
*entschuldigt:* Bettina Brockmeyer, Saskia Helena Schomber, Sebastian Fritsch  
*nicht entschuldigt:* Svenja Nadine Neumann

Gäste: Sandra Hammamy, Michael Novian, Matthias Vogel, Karen Piepenbrink, Peter Haslinger, Stephan Pruchniewicz, Peter v. Möllendorff, Bennet Rosswag, Annika Hartung, Michaela Stark, Thomas Bohn, Hans-Jürgen Bömelburg, Nicole Immig, Athina Lexutt, Barbara Stommel

**TOP 1: *Feststellung der Beschlussfähigkeit***

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2: *Genehmigung der Tagesordnung***

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Es wird darum gebeten im Rahmen von TOP 7 auch einen Bezug zu der im Bericht genannten SFB-Initiative herzustellen.

**TOP 3: *Genehmigung des Protokolls der Sitzung 04/2023***

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4: *Mitteilungen des Dekans***

Die Mitteilungen des Dekans wurden im Vorfeld schriftlich übersandt:

**Berufungs- und Bleibeverhandlungen:**

Im Verfahren zur Besetzung der W2-Professur für Didaktik der Geschichte (Nf. Oswald) haben Gespräch mit dem Zweitplatzierten stattgefunden. Dieser ist gehalten, sich bis Anfang Januar zum Berufsangebot zu äußern.

**Initiativen und -förderungen im Bereich Forschung und Lehre:**

Aus dem Innovations- und Strukturbudget des HMWK wird ein Projekt „Entwicklung eines schulischen Curriculums für Türkische Sprache und ihre Didaktik“ an der Professur für Turkologie mit rd. 43.000€ gefördert.

Mit 170.406€ fördert die DFG den auf 24 Monate angelegten Fortsetzungsantrag von Prof. Dr. Hannah Ahlheim zum Thema Schlafwandeln. Widerspenstiges Wissen zu einem liminalen Zustand (Fortsetzungsantrag zu: Schlafwissen. Zur Wissensgenerierung in Schlaflabor und Sleeptracking“). Das Projekt wird in Kooperation mit Prof. Dr. Darius Zifonun und Prof. Dr. Nicole Zillien durchgeführt.

Die DFG hat einen Heisenberg-Antrag von Frau PD Dr. Katharina Stornig bewilligt. Dekanat, Historisches Institut und GCSC haben hierauf umgehend das Gespräch mit dem Präsidium gesucht, um eine entsprechende Heisenberg-Professur an der JLU freizugeben (ein Austausch hierzu findet am 15.12.2023 statt).

In Vorbereitung der Begehung im Rahmen der Vollantragsstellung für den SFB 1362 „Konfliktgemeinschaften: Verflechtungen und Gegnerschaft“ wurden in verschiedenen Gesprächssettings (zwischen Dekanat, (Vertreter:innen des) HI und designierten Sprecher:innen des SFB) die Konkretisierungen für die Überlappungs-/Kontinuitätsszenarien bei den während der Förderphase ausscheidenden Pls erörtert. In Konkretisierung zu den bereits im Bericht zur FBR-Sitzung vom 01.11.23 ausführlich dargelegten Maßnahmen, ist festzuhalten, dass:

1.) entlang der Anforderungen der DFG für den Bewilligungsfall zu gewährleisten ist, dass die im Förderzeitraum freiwerdenden Professuren nachbesetzt werden;

2.) Herrn Prof. Haslinger nach seinem vorzeitigen Ruhestandseintritt zum 30.09.2026 im Bewilligungsfall zum 01.10.2026 eine Klaus-Zernack-Seniorprofessur verliehen wird, bei Nachbesetzung der Professur zum 01.10.2026;

3.) im Bewilligungsfall eine Dienstzeitverlängerung für den Inhaber der Professur für Turkologie, Herrn Prof. Kirchner, für die Laufzeit des SFB vorgenommen wird.

Die vorgenannten Maßnahmen 2 und 3 werden aus Sicht des Fachbereichs kostenneutral vollzogen. Diese Kostenneutralität ist auch für die abschließend zu erörternde Konkretisierung (Nachbesetzung der Professur für Ostmitteleuropäische Geschichte) vorausgesetzt. Am 15.12.23 ist dieser Planungsstand Gegenstand eines Austauschs zwischen Präsidium, designierten Sprecher:innen des SFB und Dekanat.

Herr Haslinger stellt in der Sitzung ergänzend zu den genannten Berichtspunkten nochmals die Genese des SFB vor, der aus dem LOEWE-Schwerpunkt hervorgegangen ist. Bereits in der LOEWE-Begutachtung sei der Rat erfolgt, einen SFB zu initiieren.

Der Fachbereichsrat begrüßt Bericht und Austausch über den SFB und dankt für das damit verbundene Engagement. In der weiteren Diskussion zu diesem Berichtspunkt wird festgehalten, dass es eine intensivere Kommunikation der SFB-Initiative in die Fachbereiche hinein hätte geben können. Es wird ausgeführt, dass für eine eventuelle 2. und 3. Förderphase eine Öffnung des SFBs (räumlich wie disziplinär) notwendig ist.

Der Fachbereichsrat begrüßt den Vorschlag des Dekanats, das im SoSe stattfindende Forschungsausbautreffen thematisch der Verbundforschung zu widmen, um weitere Verbundinitiativen anzustoßen.

### **Bekanntgaben zu Organisationsprozessen an der JLU**

Nach Beendigung des Ausschreibungsverfahrens werden derzeit die eingegangenen Bewerbungen auf die Funktion der Präsidentin/des Präsidenten der JLU durch die Findungskommission gesichtet. Die Ergebnisse der Findungskommission werden dem Senat voraussichtlich am 20.12.23 bekannt gegeben. Ein Austausch mit Bewerber:innen kann somit allenfalls in einem eng gesteckten Zeitfenster Anfang/Mitte Januar erfolgen. Die Dekanate der Fachbereiche 03-05 haben sich auf ein gemeinsames Austauschformat verständigt, dessen Realisierung aber auch von den weiteren Prozessschritten abhängt. Peter von Möllendorff merkt an, dass die aus dem Fachbereich stammenden Mitglieder des Erweiterten Senats gerne auch Fragen und Themen mit in die Anhörungen der Kandidat:innen nehmen könnten.

Die Kanzlerin hat mit Rundschreiben vom 04.12.2023 turnusmäßig über die Regelungen zur Ausübung von Nebentätigkeiten informiert. Dabei wird auch auf die überarbeiteten Informationen auf den Webseiten der JLU verwiesen: <https://www.uni-giessen.de/de/org/admin/dez/c/mitarbeiter/nebentaetigkeit>

Hinsichtlich der Nebentätigkeit von Beamt:innen weist das Dekanat hierzu nochmals auf zwei Punkte hin:

1.) Grundsätzlich sind unterjährig alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen Nebentätigkeiten auf dem Dienstweg der Präsidentin/dem Präsidenten spätestens vier Wochen vor Durchführung der Nebentätigkeit in einem entsprechenden Antrag vorzulegen. Auf eine Anzeige bei Vortragstätigkeiten sowie wissenschaftlichen Veröffentlichungen gem. § 74 Abs. 2 S. 2 HBG sieht die JLU ab.

2.) Alle erhaltenen Entgelte oder geldwerten Vorteile aus Nebentätigkeiten (auch Nebentätigkeiten, für die gemäß 1) von einer Anzeige abgesehen wird) sind einmal jährlich auf dem Formular Nebentätigkeitsnachweis anzuzeigen. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass alle Bediensteten der JLU, die eine genehmigungs- bzw. anzeigepflichtige Nebentätigkeit im vorgenannten Sinne ausüben, nach § 75 Abs. 4 HBG verpflichtet sind, der Präsidentin bzw. dem Präsidenten nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres eine Aufstellung über alle im Rahmen der Nebentätigkeiten erhaltenen Entgelte oder geldwerten Vorteile vorzulegen.

Im Rahmen der Einführung eines Verfahrens zur „Elektronischen Verarbeitung von Eingangrechnungen“ (EVER) werden künftig alle Rechnungsabläufe, die nicht ohnehin elektronisch über das Beschaffungssystem JUSTOS erfasst werden, rein elektronisch verarbeitet. Hierzu wurden seitens der Zentrale in einem ersten Verfahrensschritt die Berechtigungen an den einzelnen Kostenstellen für die Prüfung und Freigabe von Rechnungen erhoben. Im Zuge der Einführung des Projekts wurden auch verschiedene ausgelaufene Projektnummern zur Schließung vorgesehen. Für jede Kostenstelle wurden hierzu in Rücksprache mit den Sekretariaten entsprechende Berechtigungen rückgemeldet (neben der Professur und dem zuständigen Sekretariat, mind. die Kooperationssekretariate und der Dekanatsreferent). Als Kostenstellenverantwortliche haben die Professuren somit künftig die Berechtigung elektronisch eingehende Rechnungen in SAP freizugeben und werden über entsprechende Rechnungseingänge informiert. Die Freigabe kann aber immer auch über technisch-administratives Personal in den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen erfolgen. Entsprechende Schulungsangebote werden in den kommenden Wochen zur Verfügung gestellt.

#### **Termine:**

Vortragsreihe „150 Jahre Kunstgeschichte an der Universität Gießen“:

2024 feiert das Institut für Kunstgeschichte der Justus-Liebig-Universität Gießen sein 150. Jubiläum. 1874 wurde für Hugo von Ritgen (1811-1889) eine Professur für Kunstgeschichte an der „Ludoviciana“ eingerichtet – ein historisch früher Meilenstein in der Etablierung des Faches als akademische Disziplin. Das Institut zeichnet die Entwicklung der Gießener Kunstgeschichte über 150 wechselvolle Jahre anlässlich des Jubiläums 2024 auf vielfältige Weise nach.

Der Reigen an Jubiläums-Veranstaltungen wird im Wintersemester 2023/24 mit einer Vortragsreihe eröffnet, die der Instituts- sowie der Fachgeschichte gewidmet ist.

Mittwoch, 13.12.2023, 16:15 Uhr

Prof. Dr. Ingo Herklotz (Marburg): Wenn ein Wissenschaftler zum Manager mutiert. Der Kunsthistoriker Richard Hamann (1879-1961) in Marburg

Mittwoch, 17.01.2024, 16:15 Uhr

Prof. Dr. Christiane Salge (Darmstadt): Die Anfänge der Kunstgeschichte in Gießen und Darmstadt: Institutionalisierung – Professuren – Lehrmaterial

Mittwoch, 31.01.2024, 16:15 Uhr

Prof. Dr. Regine Prange (Frankfurt am Main): „Ein Traum von der Moderne“. Notizen zu Klaus Herdings Courbet-Forschung

Ort: 35394 Gießen, Alter Steinbacher Weg 44 (am Philosophikum I), Raum 011

Bushaltestellen: Philosophikum oder Ostschule Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläumsjahrs 2024: Ein Höhepunkt ist die umfangreiche Wechsellausstellung „Moderne & Mittelalter. Die Baukunst des Hugo von Ritgen“, die am 10. April 2024 im Oberhessischen Museum Gießen eröffnet wird. Weiterhin erscheint der Jubiläumsband „150 Jahre Kunstgeschichte an der Gießener Universität“, und schließlich findet am Abend des 7. Juni 2024 ab 18 Uhr ein Sommerfest in der Universitätsaula statt.

#### **TOP 5: *Bericht des Studiendekans***

(1) In der Sitzung der Senatskommission Studiengänge vom 22. November wurde erneut die Notwendigkeit der geschützten Zeiten betont und um deren Einhaltung gebeten. Die historische Entwicklung des Konzepts wurde ebenso dokumentiert wie die nachweislich mit ihm verbundenen Erfolge.

(2) Der Fachtrack »Formationen des Wissens ist zur Prüfung bei der Rechtsabteilung eingereicht und zwar ohne die konkrete Festlegung von Modulbeauftragten.

(3) Der Fachtrack »Ethik im Kontext« ist als äußerst komplexer, mindestens vier, besser aber sechs weitere Fachbereiche einbeziehender Fachtrack seriös nicht innerhalb des vom CLAS gewünschten Zeitrahmens zu konzipieren. Die Planungen und Abstimmungen werden im Anschluss an eine vom CLAS zu initiiierenden Konferenz der möglicherweise beteiligten Fachbereiche wieder aufgenommen.

(4) Die zentrale Anmeldung zur studentischen Lehrveranstaltungsevaluation über Stud.IP wurde durch das Studiendekanat vorgenommen. Der allgemeine Zeitplan für die studentische Lehrveranstaltungsevaluation sieht die zentralen Anmeldungen innerhalb der ersten vier Semesterwochen der Vorlesungszeit vor, danach werden die Lehrenden per Rundmail zur individuellen Anmeldung zur studentische Lehrveranstaltungsevaluation ab der fünften bis achten Semesterwoche aufgefordert. Durch das abgestufte Vorgehen können sich die Lehrenden in Stud.IP darüber informieren, ob sie für die zentrale Lehrveranstaltungsevaluation vorgesehen sind, und ggf. die Anmeldedaten der zentralen Anmeldung in Stud.IP korrigieren (etwa den Evaluationszeitraum anpassen, einen für das Lehr-Lern-Szenario passenden Fragebogen auswählen, Widerspruch zur Dateneinsicht durch die Dekanate einlegen). Lehrende, die zentral angemeldete Lehrveranstaltungen anbieten, werden ab der 5. Semesterwoche durch eine Systemmail aus Stud.IP darüber informiert.

(5) Ein Mann hat wiederholt vor dem Haupteingang des Phil I Flyer der RI (Realität Islam) verteilt, die inzwischen als islamistische Gruppierung vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Ben Kahl wurde informiert und wird die Pressestelle sowie Social Media sensibilisieren. VPL hat im Präsidium berichtet.

(6) Im Nachgang zu einer Mitteilung der VPL in der Senatskommission, in der auf die Einrichtung DSGVO-kompatibler ChatGPT 4.0-Zugänge für Lehrende verwiesen wurde, hat ein Gespräch zwischen Studiendekanat und Mitarbeitern von Hessenhub stattgefunden: Zwar gibt es keinen derartigen Zugang zu ChatGPT 4.0, wohl aber die Möglichkeit, ChatGPT 3.5. im Rahmen von SchulKI (<https://schulki.de>) datenschutzgerecht auszuprobieren.

#### **TOP 6: *Beschluss zur Änderung der Speziellen Ordnung für den Bachelorstudiengang „Geschichts- und Kulturwissenschaften“***

Die Studienkordinatorin fasst für die Mitglieder kurz die mit der Novelle verbundenen Änderungen zusammen.

Der Fachbereichsrat stimmt den Änderungen einstimmig zu.

#### **TOP 7: *Erörterung der Freigabe einer W2-Professur für Kulturgeschichte***

Im Verbund mit Historischem Institut und GCSC erbittet das Dekanat beim Präsidium die Freigabe einer neu einzurichtenden W2-Professur für Kulturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Kulturgeschichte. Mit der nun ergangenen Bewilligung eines Heisenberg-Antrag an Frau Kollegin PD Dr. Katharina Stornig wird die Freigabe beantragt als 1.) Ausschreibung, die nur Bewerber:innen offensteht, die eine erfolgreiche Heisenberg-Bewilligung vorweisen können

oder 2.) ad personam Verfahren. Schwerpunktsetzungen der Professur werden im Bereich der europäischen Kulturgeschichte, der Globalgeschichte und der Geschlechtergeschichte liegen.

Die Professur kann insbesondere auch für eine eventuelle zweite Förderphase im SFB Konfliktgemeinschaften eine Rolle spielen.

Am 15.12.2023 wird ein Gespräch über die Thematik mit dem Präsidium stattfinden.

Der Fachbereichsrat nimmt die Erörterung zustimmend zur Kenntnis.

**TOP 8: Bericht über die Budgetentwicklung am Fachbereich**

Der Dekanatsreferent legt dar, dass sich die Budgetentwicklung in dem Rahmen, wie er infolge des Struktur- und Entwicklungsprozesses festgelegt wurde bewegt. Des Weiteren führt er die folgenden Punkte aus:

- Keine zentralen Mittelkürzungen im Bereich der Sach- und Hilfskraftmittel
- Ab 2024 steht wieder ein dezentrales QSL-Projektbudget (insg. 55.000-60.000€) zur Verfügung
- Tarifabschluss in den Tarifverhandlungen der Länder lässt zusätzliche Mehrbelastungen durch das Ergebnis der Tarifabschlüsse in Hessen erwarten

**TOP 9: Wahl von Mitgliedern für die dezentrale QSL-Kommission**

Der Fachbereichsrat wählt einstimmig die folgenden Mitglieder in die dezentrale Studienkommission:

Mitglieder für die dezentrale Studienkommission				
Funktion	Studierende	Techn.-administrative Mitarbeiter:innen	Wiss. Mitarbeiter:innen	Professorinnen
Hauptamtlich	Felix Tom Jennert – Melina Nadine Kalous Alina Grinda – Liv Behrens -	Barbara Stommel	Lisa-Marei Stalp	Hannah Ahlheim
Stellvertretung	Jannik Schindler Annika Hartung	Pamela Nowak	Rebecca Bachmann	Karen Piepenbrink

**TOP 10: Benehmen über die Wahl von dezentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten**

Der Fachbereichsrat nimmt zustimmend das im Rahmen der Frauenvollversammlung bestellte Tableau an dezentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten zur Kenntnis.

FB 04 – Dezentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Amtszeit: 01.10.2023 – 30.09.2025		
Philosophikum I	Philosophikum II	Rathenaustraße
<u>ProfessorInnen</u> - Cakir-Mattner, Naime - Immig, Nicole - Piepenbrink, Karen - Brockmeyer, Bettina	<u>ProfessorInnen</u> - Lexutt, Athina	<u>ProfessorInnen</u> - /
<u>Wiss. MitarbeiterInnen</u> - Scharf, Michaela - Clormann, Caroline	<u>Wiss. MitarbeiterInnen</u> - Kautzmann, Paula - Novian, Lisa	<u>Wiss. MitarbeiterInnen</u> - Bachmann, Rebecca
<u>Admin. techn. MitarbeiterInnen</u> - Blum, Josephine - Geretschläger, Monja - Rosenberg, Melanie - Stommel, Barbara	<u>Admin. techn. MitarbeiterInnen</u> - - Rosenberg, Melanie	<u>Admin. techn. MitarbeiterInnen</u> - Kaiser, Jana (stellvertr.)

**TOP 11: Vorbereitungen der Wahl einer Studiendekanin/eines Studiendekans**

Der Dekan legt dar, dass im Rahmen der nächsten Fachbereichsratssitzung die Wahl einer Studiendekanin/eines Studiendekans zu veranlassen ist. Er bittet in diesem Zusammenhang um Benennung möglicher Kandidat:innen bis zwei Wochen vor der Fachbereichsratssitzung. Weiterhin führt der Dekan aus, dass der amtierende Studiendekan bereit sei, das Amt nochmals für einen kurzen Zeitraum (bis 30.09.2024) wahrzunehmen. Somit wäre einerseits der Turnuswechsel für das Amt des Studiendekans an den Turnus der weiteren Dekanatsmitglieder angepasst. Des Weiteren könnten in der verlängerten Amtszeit bislang offene Prozesse (Einführung der Fachtracks im Liberal Arts; Einführung eines digitalen und ggf. KI-unterstützten Selfassessment-Moduls im BA GuK) zum Abschluss gebracht werden. Für den anschließenden Zeitraum ab 01.10.2024 wäre Frank Thomas Brinkmann bereit sich zur Wahl stellen zu lassen.

Der Fachbereichsrat nimmt den Vorschlag inhaltlich zustimmend zur Kenntnis.

**TOP 12: Verschiedenes**

-

Das Protokoll ist noch nicht genehmigt.

Prof. Dr. Ansgar Kreutzer  
(Dekan)

Michael Novian  
(Protokollant)